

PRESSEINFORMATION

HERBERT EGL - *Von der Natur der Farbe* - MALEREI
BENEDIKT BIRCKENBACH - *Kurz vor der Stille* - SKULPTUR

25. APRIL BIS 23. MAI 2008.

ERÖFFNUNG 15. APRIL 2008, 19.30 BIS 21.30 UHR

Die Erforschung des Verhältnisses zwischen Natur und Kultur ist seit Jahren Gegenstand der künstlerischen Auseinandersetzung von **Herbert Egl**. In seinen aktuellen Bildern wird die komplizierte Gleichung dieses Verhältnisses um eine auffallende Farbigkeit erweitert. Die Farbe ruft die Assoziation mit den ästhetischen Mitteln der Pop Art hervor, die seinerzeit plakativ die Alltagskultur in Szene setzte. Sie stellt eine Verbindung zwischen Kunst und Kultur her, während sich die mikrobiologisch anmutenden Gebilde im optischen Gedächtnis des Betrachters mit naturwissenschaftlichen Forschungen, insbesondere der Genforschung, verbinden. Hieraus ergibt sich für den Betrachter ein irritierendes Gefühl, das verbunden ist mit der Überschreitung der Grenzen des menschlichen Eingriffs in die Natur. Egl präsentiert hier keine Lösung, vielmehr scheint er in seiner Werkgruppe *Koordinaten*, die seit den 90er Jahren in seinem Werk vertreten ist, eine aktuelle Position dieses Verhältnisses zu bestimmen. Speziell die Verwischung der Grenzen zwischen Kunst und Realität, durch die bereits der Entstehungsprozess geprägt ist, weisen auf die Komplexität dieser Problematik hin.

Herbert Egl wurde 1953 in Stuttgart geboren. Von 1973-75 studierte er an der Freien Kunstschule Stuttgart. Anschließend wurde er bis 1976 von Prof. Markus Lüpertz an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe unterrichtet. Darauf folgte von 1976-1981 ein Studium bei Prof. R. Schoofs an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, an der er zwischen 1992-93 als Gastprofessor für Malerei und Grafik tätig war. 1983 erhielt er den Preis der Jürgen-Ponto-Stiftung für deutsche Zeichnung. Im selben Jahr wurde er vom Forum für Junge Kunst ausgezeichnet. Zwischen 1985 und 1994 lehrte er Malerei an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim. Arbeiten des Künstlers befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Herbert Egl lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Der Eindruck, die aktuellen bildhauerischen Arbeiten seien weniger raumgreifend als raumumschließend, deckt sich mit der von **Benedikt Birkenbach** selbst gewählten Umschreibung seiner Werke *Kurz vor der Stille*. Das Naturmaterial Holz als wichtigster Ausdrucksträger seiner Skulpturen verstärkt den Eindruck einer organischen, in sich gekehrten Existenz. Die runden, durchlässigen Formen oszillieren zwischen Offenheit und Geschlossenheit, zwischen Innen und Außen, und befinden sich dennoch scheinbar im Begriff sich vor dem Außen zu verschließen. Die filigranen Schnitte verschleiern die grobe Behandlung durch eine Kettensäge. Eben dieser Kontrast ist es, der ihn von anderen, mit Holz arbeitenden, Künstlern abhebt und interessant macht.

Benedikt Birkenbach wurde 1965 in Düsseldorf geboren. Von 1990-96 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Wilhelm Uhlig und Tim Scott, dessen Meisterschüler er 1996 wurde. Im selben Jahr erhielt er den 1. Preis des Salon D'Automne D'Art Majeurs de Paron. 1999 wurde er mit dem Rhein-Sieg-Kunstpreis ausgezeichnet. 2006 erhielt er ein Stipendium der Pollock und Krasner Foundation New York. Benedikt Birkenbach lebt und arbeitet in Troisdorf.

Caroline Linszen M.A.